

rialismus, entsteht jedoch ein immer tiefer werdender Konflikt zwischen den Interessen der Nation und denen der herrschenden Monopolkapitalisten. Der Imperialismus wird durch seine Kriegspolitik und seine wachsende Tendenz zur Reaktion nicht nur zu einem Hemmnis des weiteren Fortschritts der Nation, sondern auch zu einer Bedrohung ihrer Existenz. Die Arbeiterklasse, mit deren Kampf um die Beseitigung des Imperialismus und die Errichtung des Sozialismus die weitere Entwicklung der Nation untrennbar verbunden ist, vertritt die wahren Interessen der Nation. Sie verbindet ihre soziale Aufgabe (die Befreiung der Werktätigen von Ausbeutung und Unterdrückung) mit der nationalen Aufgabe, die Nation von der Bedrohung durch den Imperialismus zu befreien. Indem sie sich als die entschiedenste Vorkämpferin der nationalen Interessen bewährt, sammelt sie alle nationalen Kräfte um sich und führt die Nation aus der Stagnation auf den Weg des gesellschaftlichen Fortschritts. Durch die sozialistische Revolution und den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft gestaltet sie die Existenzgrundlagen der Nation um, befreit sie von den antinationalen Kräften des Imperialismus und schafft einen qualitativ höheren Typ der nationalen Gemeinschaft, die sozialistische Nation.

Die sozialistische Nation beruht auf der sozialistischen Produktionsweise, sie kennt keine Klassenantagonismen, sondern ist durch die wachsende politisch-moralische Einheit des ganzen Volkes gekennzeichnet, weshalb sie wesentlich stabiler als die bürgerliche Nation ist. Ihre führende Kraft ist die Arbeiterklasse, die im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und allen anderen Schichten unter Leitung der marxistisch-leninistischen Partei die sozialistische Gesellschaft aufbaut. Im Rahmen der sozialistischen Nation beschleunigt sich die

gesellschaftliche Entwicklung außerordentlich, es vollzieht sich ein großer Aufschwung von Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Zugleich gewinnt die sozialistische Nation ein völlig neues Verhältnis zu den anderen Nationen. Wenn für die Beziehungen zwischen den bürgerlichen Nationen Feindschaft, Streben nach Unterdrückung, Übervorteilung und Ausbeutung anderer Nationen charakteristisch sind, so werden die Beziehungen zwischen den sozialistischen Nationen durch solidarische Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung, Freundschaft und zunehmende Annäherung bestimmt. Es entsteht eine umfassende Gemeinschaft der sozialistischen Nationen, obwohl dies infolge des unterschiedlichen Entwicklungsniveaus und des Erbes der Vergangenheit auf dem Gebiet der nationalen Beziehungen eine komplizierte Aufgabe ist, zu deren Lösung längere Zeit, intensive Arbeit im Geiste des sozialistischen Internationalismus und ein beharrlicher Kampf gegen Überreste des Nationalismus und nationalen Egoismus erforderlich sind.

Die Entwicklung der sozialistischen Nationen und ihre zunehmende Annäherung schaffen die Voraussetzungen dafür, daß die Nation im Kommunismus, wenn alle ihre Möglichkeiten erschöpft sind, allmählich aufgehört, Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft zu sein. Es entsteht dann die höhere, umfassendere Gemeinschaft der ganzen Menschheit.

Die *deutsche Nation* wurde nach dem zweiten Weltkrieg durch die deutschen und ausländischen Imperialisten gespalten, um die fortschrittliche Entwicklung der ganzen Nation zu verhindern und wenigstens in einem Teil Deutschlands die Machtpositionen des Imperialismus zu erhalten. Als Ergebnis dieser Entwicklung entstanden in Deutschland zwei Staaten mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen: die sozialistische Deutsche Demokratische Republik